

Konzept für die Antigen-Schnelltestung auf SARS-CoV-2 an Schulen

[Entwurf - Stand 18.02.2021]



Tübingen, den 18.02.2021

GESCHWISTER-SCHOLL-SCHULE TÜBINGEN



Abbildung 1: Testraum



Inhalt:

1 Intention	3
2 Schulöffnung, Teststrategie und Perspektive	3
3 Testzahl, Kosten und Finanzierung	4
4 Information, Organisation, Hygiene und Abläufe in der Schule	5
4.1 Information und Einverständniserklärung	5
4.2 Einführungsphase	5
4.3 Organisation der Lehrer*innen/Schüler*innen-Testung	5
4.4 Anleitungen für die Probanden	6
4.4.1 Anleitung Schriftlich	6
4.4.2 Anleitungsvideo	6
4.4.3 Kurzanleitung (Tischversion)	6
4.5 Aufbau der Testräume	6
4.5.1 Zugangsweg	6
4.5.2 Testräume	6
4.5.3 Beschilderung	7
4.5.4 Hygienekonzept (Testung in der Schule)	8
4.6 Helfer*innen in den Testräumen	9
5 Erste Erfahrungen aus der Pilotphase vor den Ferien	9
5.1 Mit Lehrer*innen (Phase 1)	9
5.2 Mit Abiturient*innen (Phase 2)	10
5.3 Mit SuS der Notbetreuung (Phase 2)	10
6 Perspektive - Testung zu Hause	11
7 Begleitung und Evaluation	11
7.1 Arbeitsgruppe	11
7.2 Begleitfragebogen und Studie	11
7.3 Unterstützung	11
8 Anhang	12
8.1 Einverständniserklärung	12
8.1 Anleitung schriftlich	12
8.2 Anleitungsvideo	12
8.3 Kurzanleitung (Tischversion)	12
8.4 Meldeformular Gesundheitsamt	12



1 Intention

In der aktuellen Pandemiesituation befinden sich fast alle Schüler*innen im Fernunterricht. Dieser hat sich qualitativ im zweiten Lockdown deutlich verbessert. Nicht nur in den Halbjahreskonferenzen wurde allerdings deutlich, dass viele Schüler*innen insbesondere in psychosozialer Hinsicht unter der aktuellen Situation leiden. Mit fallenden Inzidenzzahlen – in Tübingen seit vielen Tagen unter 50 – besteht Konsens, die Schüler*innen nach den Faschingsferien sukzessive wieder in den Präsenzunterricht zu bringen. Neben den bekannten und bewährten AHA-L-Maßnahmen (Abstand, Hygienemaßnahmen, Alltagsmaske und Lüften) sehen wir in Schnelltests ein Instrument, SARS-CoV-2-Infektionen in Schulen schnell zu erkennen, um damit Infektionsketten ggf. unterbrechen zu können.

2 Schulöffnung, Teststrategie und Perspektive

Folgendes Szenario in der Zeit bis zu den Osterferien wird angestrebt:

	Abschlussklassen (ca. 320 SuS) (HS9, GMS10, GYM 11+12)	Notbetreuung (ca. 50 SuS) (Kl. 5-7)	Klassen 5-10 (ca. 1100 SuS)
Woche 1-2	Im Präsenzunterricht	In Präsenz	Im Fernunterricht
Woche 3-5	Im Präsenzunterricht	-----	In halben Klassen Hybridunterricht

Tabelle 1

Mit der neuen Generation der weniger invasiven Schnelltests ist es nun möglich, viele Lehrer*innen und Schüler*innen in kurzer Zeit zu testen. Die Geschwister-Scholl-Schule ist ein Schulverbund aus Gymnasium und Gemeinschaftsschule mit 1450 Schüler*innen. Dort arbeiten ca. 150 Lehrer*innen sowie ca. 20 weitere Mitarbeiter*innen. Es erscheint unter den gegebenen Bedingungen weder finanziell noch organisatorisch möglich, alle Schulmitglieder täglich zu testen.

Folgende Testfrequenz streben wir an:

Schüler*innen/Lehrer*innen, die täglich im Präsenzunterricht sind: 2 Tests/Woche
 Schüler*innen im Hybridunterricht (Wechselmodell): 1 Test/Woche

Damit die Tests organisatorisch bewältigt werden können, müssen die Schüler*innen befähigt werden, die Tests selbständig - nach Möglichkeit zu Hause - durchführen zu können.



3 Testanzahl, Kosten und Finanzierung

Unter der oben genannten Prämisse ergibt sich die folgende Anzahl an Tests mit den damit verbundenen Kosten:

	Lehrer	11er	12er	Notbetreuung	10er GMS	9er HS	Kl. 5-10	Tests	Kosten in €		
03.-05.02.	50							50	275		
08.-12.02.	70		200	30				300	1650		
Ferien								0	0		
15.-19.02.	200	200	200	80	180	40		900	4950		
22.-26.02.	200	200	200	80	180	40		900	4950		
01.-05.03.	300	200	200		180	40	1100	2020	11110		
08.-12.03.	300	200	200		180	40	1100	2020	11110		
15.-19.03.	300	200	200		180	40	1100	2020	11110		
Osterferien									0		
								8210	45155	bei 100%iger Teilnahme	
								6568	36124	bei 80%iger Teilnahme	

Tabelle 2

Grün: Primär im Präsenzunterricht --> 2 Tests pro Woche

Rot: Hybridunterricht / jeden zweiten Tag in der Schule --> 1 Test pro Woche

Über das Corona-Budget kann die Geschwister-Scholl-Schule 28.000 € zur Finanzierung beitragen. Die Gremien der Schule (GLK, Schulkonferenz) müssen dieser Vorgehensweise zustimmen, da die Gelder dann nicht mehr für andere Zwecke (Hygienemaßnahmen, mobile Endgeräte...) zur Verfügung stehen.

Bei einer angenommenen 80%igen Beteiligung müsste die Stadt Tübingen im Rahmen der Tübinger Teststrategie für den Restbetrag von 8.000 € aufkommen.



4 Information, Organisation, Hygiene und Abläufe in der Schule

4.1 Information und Einverständniserklärung

Die Schüler*innen an der Geschwister-Scholl-Schule haben zu 95 % das 18. Lebensjahr noch nicht erreicht. Damit Tests durchgeführt werden können, muss das Einverständnis der Eltern eingeholt werden. Mit der schriftlichen Information zur Einverständniserklärung sollen die Eltern und Schüler*innen über die Rahmenbedingungen der Testung informiert werden. Vermutlich ist es hilfreich, parallel den Link zum Anleitungsvideo zu verschicken, so dass die Familien eine Vorstellung bezüglich der Durchführung bekommen.

Inhalt der Einverständniserklärung (s. Anhang):

- Absichten
- Ablauf
- Wie und wo die Testung durchgeführt wird
- Nebenwirkungen und Gefahren
- Interpretation des Testergebnisses (Sensitivität/Spezifität)
- Umgang mit persönlichen Daten
- Ablauf bei positivem Testergebnis
- Feld zur Unterschrift der Eltern

4.2 Einführungsphase

Ziel der Einführungsphase muss sein, den Schüler*innen nicht nur die korrekte Durchführung des Selbsttests beizubringen, sondern auch die Bedeutung der Selbsttests als Beitrag zu einer Rückkehr zum Präsenzunterricht nahezubringen.

Dazu bietet sich folgende Abfolge an:

1. Test: Ausführliche Informationen und Einführung zum Antigen-Selbsttest (inkl. Anleitungsvideo, ...)
2. Test: Unter Aufsicht selbstständige Durchführung mit Hilfe des Anleitungsvideos und der Kurzanleitung
3. Test (und alle weiteren): Weitgehend selbstständige Testdurchführung - nach Möglichkeit zu Hause

4.3 Organisation der Lehrer*innen/Schüler*innen-Testung

Für Lehrer*innen und Schüler*innen ist nach der Einführung folgende unterschiedliche Vorgehensweise geplant:

A: Die Lehrer*innen können ihre Tests selbständig in den großen Pausen in den Testräumen durchführen

B: Die Schüler*innen bekommen im Rahmen des Unterrichts 20 min-Slots in den Testräumen zugeteilt. Der jeweilige Lehrer / die jeweilige Lehrerin bringt die Gruppe in die Testräume. Der verantwortliche Helfer / die verantwortliche Helferin vor Ort ist für die Vorbereitung verantwortlich, so dass lediglich ein Zeitbedarf von 20 min einzuplanen ist.



4.4 Anleitungen für die Teilnehmer

Zur Information und Anleitung der Teilnehmer werden verschiedene Medien eingesetzt.

4.4.1 Anleitung schriftlich

Die ausführliche schriftliche Anleitung beinhaltet alle wichtigen Informationen zur **Testdurchführung**, Vermerke zu weiteren Informationsquellen und das vorgesehene Verhalten bei einem positiven Testergebnis. Der Fokus liegt darauf, die Durchführung möglichst genau zu beschreiben.

4.4.2 Anleitungsvideo

Das Anleitungsvideo (<https://youtu.be/CH9gUbNVRDQ>) erleichtert die Einführung zur Schnelltestung in der Schule und kann z. B. über den **Beamer der ganzen Klasse** gezeigt werden. Das Video soll andererseits ein kurzes, informatives und für **SuS leicht zugängliches Medium** sein, in dem die Durchführung des Schnelltests anschaulich vorgestellt wird.

4.4.3 Kurzanleitung (Tischversion)

Die Kurzanleitung orientiert sich an der ausführlichen schriftlichen Anleitung und die Schritte sind gleichermaßen nummeriert. **Während der Testdurchführung** soll sie an den genauen Ablauf erinnern. Sie ist vor allem zum Auslegen auf den Tischen in den Testräumen der Schule vorgesehen (laminiert), kann als Schema aber ggfs. auch an die SuS weitergegeben werden.

4.5 Aufbau der Testräume

Für die ersten beiden Testdurchgänge in der Schule haben wir zwei Klassenzimmer am Ende eines Flurs für die Testung vorbereitet. In jedem Klassenzimmer befinden sich 15 Tische für die Teilnehmer, d. h. es können 30 Tests simultan stattfinden.

4.5.1 Flur

Der Flur sollte möglichst zentral im Schulgebäude liegen, um die Laufwege der SuS so kurz wie möglich zu halten. Außerdem sollte ein Desinfektionsmittelpender bereitstehen. Sofern mehrere Räume präpariert sind, ist eine gut einsehbare Nummerierung der Testräume sinnvoll. So kann einer Klasse bereits im Voraus ein Testraum zugeordnet werden.



Abbildung 2: Flur

4.5.2 Testräume

Voraussetzungen für die Räume:

- Adäquate Belüftung d. h. große Fenster oder ausreichende Lüftungsanlage
- Möglichst zwei Türen als Ein- und Ausgang
- Genügend Fläche, um Abstandsregeln (> 2 m zwischen Probanden) zu gewährleisten

Benötigtes Material; Mindestmengen:

- 1 Tisch + Stuhl je TeilnehmerIn
- 1 Mülleimer
- Laptop
- Beamer + evtl. Lautsprecher
- + Zugehörige Kabel
- Handdesinfektionsmittel



Abbildung 3: Testraum

Die Klassenräume sollten mit Tischen und Stühlen vorbereitet sein, auf denen das gesamte für den Test benötigte Material bereitliegt.

Auf jedem Tisch befindet sich:

- Reagenzglasständer o. Ä.
- Röhrchen mit vorgefüllter Pufferlösung
- Abstrichstäbchen
- Testkassette
- Laminierte Kurzanleitung



Abbildung 4: Präparierter Tisch

4.5.3 Beschilderung

Alle wichtigen Schritte, die nicht im Video genannt oder angeleitet werden, sollten beschildert werden. Bei mehreren

Testräumen hilft eine Nummerierung, die Schüler*innen schneller zuzuweisen; *Klasse X* geht in Testraum 1, *Klasse Y* geht in Testraum 2.

Empfohlene Schilder:

- Eingang COVID-19-Schnelltests (Eingang zu Flur o. Ä. der Testräume, bei einem Raum an der Tür des Raums)
- Testzeiten und vorgesehene Probanden (Eingang zu Flur o. Ä.)
- Hände desinfizieren (neben einem Spender für Desinfektionsmittel in der Nähe des Ein- bzw. Ausgangs)
- Testraum X (nur bei mehreren Testräumen, in der Nähe der Tür)
- Kontakt des Zuständigen in der Schule (nur, sofern der Vortrag nicht immer von dem gleichenden Vortragenden gehalten wird; i. d. R. Schulleitung, in der Nähe des Laptops)



4.5.4 Hygienekonzept (Testung in der Schule)

Voraussetzungen:

In den Testräumen gibt es einzelne Tische mit jeweils einem Stuhl, diese sind so ausgerichtet, dass die meisten Probanden gegen die Wand/Fenster schauen und die übrigen auf den Rücken der Person vor ihnen. Somit sitzen keine zwei Personen einander gegenüber.

Zwischen den Tischen ist ein Abstand von min. 1,50 m; um den Abstand zu maximieren, stehen die Stühle mittig am Tisch. Der Raum hat einige Fenster und kann ebenso wie der Flur adäquat belüftet werden.

Ablauf:

Während des gesamten Ablaufs ist mit Ausnahme der Maskenpflicht während des Abstrichs auf die Hygieneregeln zu achten.

- Die Zeitslots für die Tests sind so gestaltet und zugeteilt, dass sich die SuS verschiedener Klassen in den Gängen möglichst nicht begegnen
- SuS kommen mit Alltagsmaske/MNS/FFP-Maske in zugewiesenen Zeitfenstern in den Flur, in dem die Testung stattfindet
- Am Eingang steht ein beschilderter Handdesinfektionsmittelspender, an dem sich die SuS die Hände desinfizieren sollen
- Ein Kurs / eine Klasse geht jeweils in einen zugewiesenen Testraum
- Die Schüler setzen sich selbstständig oder unter Anleitung einzeln an die Tische (es dürfen keine Probanden ohne Sitzplatz im Raum sein)
- Die SuS werden kurz in die Testdurchführung eingewiesen, es wird ein kurzes Video abgespielt
- Die SuS führen den Test selbstständig durch; kurz vor dem Abstrich darf die Maske abgesetzt werden. Die Masken werden so abgelegt, dass eine Kontamination der Maskeninnenseite durch den Tisch bzw. Eine Kontamination des Tisches durch die Maskeninnenseite vermieden wird. Nachdem der Abstrich durchgeführt wurde, muss die Maske wieder aufgesetzt werden (Helfer machen ggfs. darauf aufmerksam). Das Teststäbchen wird nicht auf dem Tisch abgelegt sondern direkt nach Abstrich der Nasenschleimhaut in das Reagenzgefäß gesteckt.
- Während der Durchführung des Tests sollten sich die Helfer*innen nur mit FFP-2 Maske im Raum bewegen
- Nachdem der Test durchgeführt wurde bzw. während der Wartezeit wird der Raum gelüftet
- Der Müll wird von jedem der SuS selbst im Mülleimer am Ausgang des Testraums entsorgt
- Die SuS desinfizieren sich beim Verlassen des Testraums erneut die Hände und verlassen den Flur

Ablauf bei positivem Test:

- Die Schülerin bzw. der Schüler / die Lehrerin bzw. der Lehrer muss sofort eine FFP-2 Maske aufziehen, diese müssen im Testraum bereitliegen
- Die Schülerin bzw. der Schüler / die Lehrerin bzw. der Lehrer wird in einen anderen Raum gebracht und kann zunächst nicht mehr am Unterricht teilnehmen
- Die Eltern werden telefonisch informiert
- In Absprache mit den Eltern kann der notwendige PCR-Test zur Verifizierung/Falsifizierung des Schnelltests sofort in der nächstliegenden Schwerpunktpraxis durchgeführt werden
- Das lokale Gesundheitsamt wird informiert (s. Extraformular)
- Bis zum Erhalt des PCR-Ergebnisses muss die/der positiv Getestete in Quarantäne

Ein negativer PCR-Test würde den positiven Schnelltest aufheben. Bei einem positiven PCR-Test würde das Gesundheitsamt die entsprechenden Quarantänemaßnahmen auch für alle engen Kontaktpersonen (also Familienmitglieder) veranlassen.

Desinfektion:

Nach jedem Durchlauf bzw. jeder Probenabnahme werden alle Tische und sonstige kontaminationsgefährdete Flächen (ortsabhängig; z. B. Fenstergriffe...) mit einem geeigneten Flächendesinfektionsmittel oder Flächendesinfektionstüchern



Die sonstige Ausstattung wie Reagenzglasständer, Mülleimer, Laptop etc. wird ebenfalls in regelmäßigen Abständen (mind. 2x/Woche) desinfiziert.

Müllentsorgung:

Der Müll wird getrennt von sonstigem schulischen Müll in leicht abwischbaren Mülleimern gesammelt. Darin befindet sich ein möglichst reißfester Müllbeutel, der ohne Kontakt zu seiner Innenseite entnommen und z. B. durch einen Knoten dicht verschlossen werden kann. Dieser wird dann durch informierte Putzkräfte oder das Testpersonal vor Ort in einen weiteren Müllbeutel gepackt, welcher dann in dem regulären Restmüll entsorgt wird.

4.6 Helfer*innen in den Testräumen

Je Raum sollten ein bis zwei unterwiesene Helfer*innen bereitstehen. Die Helfer*innen sollten den Test möglichst schon mehrfach durchgeführt bzw. beobachtet haben und ein grundlegendes medizinisches Verständnis für Hygiene etc. haben. Außerdem sollten sie in der Lage sein, die Testplätze eigenständig und verantwortlich vorzubereiten (Desinfektion, Abfüllen der Pufferlösung ...).

5 Erste Erfahrungen aus der Pilotphase vor den Ferien

An der Geschwister-Scholl-Schule hatten wir vor den Faschingsferien bereits die Möglichkeit, mit Lehrer*innen, 12er Schüler*innen und den Kindern in der Notbetreuung 350 Selbsttests durchzuführen. Diese Erfahrungen sollen hier dargestellt werden.

5.1 Mit Lehrer*innen (Phase 1)

In der ersten Phase (01.-07.02.2021) haben wir die Tests mit den Lehrer*innen getestet und unsere Abläufe geprobt:

Ablauf:

- LuL kommen eigenständig in der Pause in den Raum
- Plätze sind zwar vorbereitet, Pufferlösung wird jedoch individuell nur an den Plätzen eingefüllt, an denen LuL Platz nehmen
- Anweisungen von einem eingewiesenen Lehrer
- LuL führen den Test selbstständig durch

Schwierigkeiten:

- Alle sollten zum Anfang pünktlich sein, um die Anweisungen mitzubekommen
- Neigung des Kopfes wurde vergessen
- Ausdrücken des Tupfers war unklar
- Wiederaufsetzen der Maske wurde vergessen
- Senkrecht halten des Röhrchens
- Sollbruchstelle wurde nicht erkannt
- Verwendung des Trockenmittels war unklar (Müll)



5.2 Mit Abiturient*innen (Phase 2)

In der zweiten Phase (08.-14.02.2021) wurden zusätzlich Abiturient*innen der Kursstufe 2 (Klasse 12) zur Testung eingeladen.

Im ersten Durchgang (Mo/Di):

- Gleiches Grundkonzept; neu: Anleitungsvideo, wodurch die Anweisungen zur Testdurchführung auf Fragen begrenzt wurden; Pufferlösung wurde vorab eingefüllt
- Seitens der SuS kamen sehr wenige Fragen, geschätzte 90 % konnten den Test allein mit dem Video selbstständig korrekt durchführen
- Der Durchgang lief recht geordnet ab, alle blieben auf ihren Sitzplätzen, hielten sich an die Abstands- und Maskenregeln etc.
- Ein*e Helfer*in je Raum hat ausgereicht

Im zweiten Durchgang (Mi/Do):

- Es wurden keine weiteren Anweisungen gegeben. Die SuS sind selbstständig in die Testräume gekommen und haben lediglich mit der Kurzanleitung, jedoch unter Aufsicht, die Tests durchgeführt
- Den Abiturient*innen, die noch kein Test durchgeführt haben, wurde der Vorgang von den anderen Abiturient*innen eigeninitiativ erklärt
- Alle SuS haben den Test korrekt durchgeführt
- Vereinzelt Schüler sind allerdings aufgestanden, um den Müll wegzubringen o. Ä. – in guter Absicht, jedoch in Widerspruch zum Hygienekonzept. Hier muss ein*e Helfer*in bei Bedarf anweisen.

5.3 Mit SuS der Notbetreuung (Phase 2)

Am Mittwoch (10.02.2021) der zweiten Phase haben wir zum ersten Mal jüngere Schüler*innen (Klasse 5-7, großteils GMS) getestet:

Im ersten Durchgang (Mi, 10.02.):

- Dasselbe Konzept wie mit den Abiturient*innen
- SuS stellten deutlich mehr Fragen zur Durchführung des Tests
- In der Wartezeit bis zum Testergebnis blieb kaum Zeit, auf das Prinzip und die Interpretation des Tests einzugehen, da die SuS individuell Hilfe benötigten
- Evtl. wäre die gemeinsame Durchführung mit einem Instruktor besser

Zweiter Durchgang (Fr, 21.02.):

- Zwei SuS waren bei dem ersten Durchgang nicht dabei und mussten in den Vorgang noch eingewiesen werden
- Alle Schüler*innen (13) wurden in einem Testraum untergebracht, das Anleitungsvideo wurde vorgespielt
- Die SuS führten den Abstrich eigenständig durch



6 Perspektive - Testung zu Hause

Mit dem Start des Hybridunterrichts wird es organisatorisch nicht mehr möglich sein, alle Testungen in der Schule durchzuführen. Die Schüler*innen sollen deshalb befähigt werden, die Testungen zu Hause durchzuführen. Sehr optimistisch machen uns die Erkenntnisse aus unseren PCR-Testungen aus dem letzten Jahr. Dabei hatten über 95 % der Schüler*innen ihre Mund-Rachen-Abstriche auswertbar abgegeben. Aktuell arbeiten wir an einem Design, den Schüler*innen pro Woche zwei Testkits mit nach Hause zu geben. Dazu muss insbesondere noch die Frage der vorweg abzufüllenden Teströhrchen mit Pufferlösung geklärt werden.

7 Begleitung und Evaluation

7.1 Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe zum Thema SARS-CoV-2-Testung an der Geschwister-Scholl-Schule Tübingen hat sich bereits im ersten Lockdown konstituiert. Damals haben die Schüler*innen 10.000 PCR-Tests überwiegend zu Hause durchgeführt. Das Team setzt sich aus Teilnehmer*innen der folgenden Bereiche zusammen:

- UKT und Universität Tübingen
- Gesundheitsamt Tübingen
- Elternbeirat
- Schulleitung
- Schulsanitätsdienst

7.2 Begleitfragebogen und Studie

Der Arbeitsgruppe ist es ein wichtiges Anliegen, dass die Testung asymptomatischer SuS und LuL evaluiert wird. Aus diesem Grund wird die Selbsttestung durch das UKT / die Uni Tübingen wissenschaftlich begleitet. Die begleitende Erhebung wird in Form eines Online-Fragebogens durchgeführt. Eine App ist in Vorbereitung. Die Teilnahme ist freiwillig.

7.3 Unterstützung

Weitere Unterstützung erfährt die Testung aus folgenden Bereichen:

- Finanzielle Unterstützung über die Tübinger Teststrategie (Oberbürgermeister Boris Palmer)
- Beschaffung der Testkits über Frau Dr. Lisa Federle
- Schulung der Helfer und Multiplikatoren durch das DRK
- Einsatz des Arztmobils zur Unterstützung der Testdurchführung (Fr. Dr. Lisa Federle)
- Förderverein der GSS (Verein der Freunde)



8 Anhang

Allgemeine Infos:

<https://www.gss-tuebingen.de/covid-schnelltests>

Infos für andere Schulen:

<https://www.gss-tuebingen.de/service/corona-schnelltests/infos-fuer-andere-schulen/>

8.1 Einverständniserklärung

<https://www.gss-tuebingen.de/fileadmin/GSSDaten/Corona-Schnelltests/Einverstaendniserklaerung.pdf>

8.1 Anleitung schriftlich

<https://www.gss-tuebingen.de/fileadmin/GSSDaten/Corona-Schnelltests/Anleitung.pdf>

8.2 Anleitungsvideo

<https://youtu.be/CH9gUbNVRDQ>

(QR-Code: <https://www.gss-tuebingen.de/fileadmin/GSSDaten/Corona-Schnelltests/Anleitungsvideo-QRcode.png>)

Anleitungsvideo:



8.3 Kurzanleitung (Tischversion)

<https://www.gss-tuebingen.de/fileadmin/GSSDaten/Corona-Schnelltests/Kurzanleitung.pdf>

8.4 Meldeformular Gesundheitsamt

https://www.gss-tuebingen.de/fileadmin/GSSDaten/Corona-Schnelltests/Bescheinigung_Schnelltest-GA.pdf